

Dreifaltigkeitssonntag Sonntag nach Pfingsten Lesejahr A

Antwortpsalm: Dan 3,52.53.54.55.56 (Kv: vgl. 52b; GL)

- ⁵² Gepriesen bist du, HERR, du Gott unserer Väter. *
Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.
- ⁵³ Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit. *
Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.
- ⁵⁴ Gepriesen bist du, der in die Tiefen schaut und auf Kérubim thront. *
Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.
- ⁵⁵ Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft. *
Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.
- ⁵⁶ Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels. *
Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Antwortpsalm besteht aus fünf Lobpreisungen Gottes, aus denen eine kraftvoll akklamierte Überzeugung hörbar werden kann. Der Kehrvers wird in diesem Antwortpsalm nach jeder Verszeile wiederholt, was ihm einen besonderen, „litaneiartigen“ Charakter verleiht. Im Vortrag sollte diese Eigenheit beibehalten werden, da diese auch das Loblied der drei Männer (Dan 3,52-90) prägt, dem der Antwortpsalm entnommen ist.

In GL 616,3-4 / KG 264 finden sich Kehrvers und Antwortpsalm (inklusive V 52b, der im Antwortpsalm ausgelassen wird).

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Für den Antwortpsalm ist Dan 3,56b („Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit“) als gleichlautender Kehrvers für alle Verszeilen gewählt – abweichend vom Bibeltext, in dem in den Versen Dan 3,52-56 die jeweils zweiten Vershälften im Wortlaut variiert sind, so dass dort kein *einheitlicher* Antwortruf vorliegt.

2 Der Antwortpsalm im Kontext

¹ König Nebukadnezar ließ ein goldenes Standbild machen, sechzig Ellen hoch und sechs Ellen breit, und ließ es in der Ebene von Dura in der Provinz Babel aufstellen.

² Dann berief König Nebukadnezar die Satrapen, Präfekten

ANTWORTPSALMEN

- und Statthalter ein, die Räte, Schatzmeister, Richter und Polizeiobersten und alle anderen hohen Beamten der Provinzen; sie sollten zur Einweihung des Standbildes kommen, das König Nebukadnezzar errichtet hatte.
- ³ Da versammelten sich die Satrapen, Präfekten und Statthalter, die Räte, Schatzmeister, Richter und Polizeiobersten und alle anderen hohen Beamten der Provinzen zur Einweihung des Standbildes, das König Nebukadnezzar errichtet hatte. Sie stellten sich vor dem Standbild auf, das König Nebukadnezzar errichtet hatte.
- ⁴ Nun verkündete der Herold mit mächtiger Stimme: Ihr Männer aus allen Völkern, Nationen und Sprachen, hört den Befehl!
- ⁵ Sobald ihr den Klang der Hörner, Pfeifen und Zithern, der Harfen, Lauten und Sackpfeifen und aller anderen Instrumente hört, sollt ihr niederfallen und das goldene Standbild verehren, das König Nebukadnezzar errichtet hat.
- ⁶ Wer aber nicht niederfällt und es verehrt, wird noch zur selben Stunde in den glühenden Feuerofen geworfen.
- ⁷ Sobald daher alle Völker den Klang der Hörner, Pfeifen und Zithern, der Harfen, Lauten und Sackpfeifen und der anderen Instrumente hörten, fielen alle Völker, Sippen und Sprachen sogleich nieder und verehrten das goldene Standbild, das König Nebukadnezzar errichtet hatte.
- ⁸ Sogleich traten einige Chaldäer auf und verleumdeten die Judäer.
- ⁹ Sie sagten zum König Nebukadnezzar: O König, mögest du ewig leben.
- ¹⁰ Du, König, hast einen Befehl erlassen: Jeder soll niederfallen und das goldene Standbild verehren, wenn er den Klang der Hörner, Pfeifen und Zithern, der Harfen, Lauten und Sackpfeifen und aller anderen Instrumente hört.
- ¹¹ Wer aber nicht niederfällt und verehrt, wird in den glühenden Feuerofen geworfen.
- ¹² Nun sind da einige Judäer, denen du die Verwaltung der Provinz Babel anvertraut hast: Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Diese Männer, o König, missachten deinen Befehl: Deinen Göttern dienen sie nicht und das goldene Standbild, das du errichtet hast, verehren sie nicht.
- ¹³ Da befahl Nebukadnezzar voll Zorn und Wut, Schadrach, Meschach und Abed-Nego herbeizuholen. Man führte die Männer also vor den König.
- ¹⁴ Nebukadnezzar sagte zu ihnen: Ist es wahr, Schadrach, Meschach und Abed-Nego: Meinen Göttern dient ihr nicht und das goldene Standbild, das ich errichtet habe, verehrt ihr nicht?
- ¹⁵ Nun, wenn ihr bereit seid, sobald ihr den Klang der Hörner, Pfeifen und Zithern, der Harfen, Lauten und Sackpfeifen und aller anderen Instrumente hört, sofort niederzufallen und das Standbild zu verehren, das ich habe machen lassen, ist es gut; verehrt ihr es aber nicht, dann werdet ihr noch zur selben Stunde in den glühenden Feuerofen geworfen. Wer ist der Gott, der euch retten könnte aus meiner Hand?
- ¹⁶ Schadrach, Meschach und Abed-Nego erwiderten dem

ANTWORTPSALMEN

- König Nebukadnezzar: Wir haben es nicht nötig, dir darauf zu antworten:
- ¹⁷ Siehe, unser Gott, dem wir dienen, er kann uns retten.
Aus dem glühenden Feuerofen und aus deiner Hand, König, wird er uns retten.
- ¹⁸ Und wenn nicht, so sei dir, König, kundgetan, dass wir deinen
Göttern nicht dienen und das goldene Standbild, das du errichtet hast,
nicht verehren.
- ¹⁹ Da wurde Nebukadnezzar wütend; sein Gesicht verzerrte
sich vor Zorn über Schadrach, Meschach und Abed-Nego.
Er ließ den Ofen siebenmal stärker heizen, als man ihn gewöhnlich heizte.
- ²⁰ Dann befahl er, einige der stärksten Männer aus seinem Heer
sollten Schadrach, Meschach und Abed-Nego fesseln und
in den glühenden Feuerofen werfen.
- ²¹ Da wurden die Männer, wie sie waren - in ihren Mänteln,
Röcken und Mützen und den übrigen Kleidungsstücken - gefesselt
und in den glühenden Feuerofen geworfen.
- ²² Nach dem strengen Befehl des Königs war aber der Ofen
übermäßig geheizt worden und die herausschlagenden Flammen
töteten die Männer, die Schadrach, Meschach und
Abed-Nego hingebraht hatten.
- ²³ Die drei Männer aber, Schadrach, Meschach und Abed-Nego,
fielen gefesselt in den glühenden Feuerofen.
- ²⁴ Doch sie gingen mitten in den Flammen umher,
lobten Gott und priesen den HERRN.
- ²⁵ Asarja blieb stehen, öffnete den Mund und sprach
mitten im Feuer folgendes Gebet:
- ²⁶ Gepriesen und gelobt bist du, HERR, Gott unserer Väter;
herrlich ist dein Name in alle Ewigkeit.
- ²⁷ Denn du bist gerecht in allem, was du getan hast.
All deine Taten sind richtig, deine Wege gerade.
Alle deine Urteile sind wahr.
- ²⁸ Du hast gerechte Strafen verhängt, in allem, was du über
uns gebracht hast und über Jerusalem, die heilige Stadt
unserer Väter. Ja, nach Wahrheit und Recht hast du all dies wegen
unserer Sünden herbeigeführt.
- ²⁹ Denn wir haben gesündigt und durch Treubruch gefrevelt
und haben in allem gefehlt.
- ³⁰ Wir haben deinen Geboten nicht gehorcht, haben weder beachtet
noch getan, was du uns zu unserem Wohl befohlen hast.
- ³¹ Alles, was du uns geschickt hast, alles, was du uns getan hast,
das hast du nach deiner gerechten Entscheidung getan.
- ³² Du hast uns der Gewalt gesetzloser Feinde und
gehässiger Verräter preisgegeben und einem ungerechten König,
dem schlimmsten König der ganzen Welt.
- ³³ Und jetzt dürfen wir nicht einmal den Mund auftun.
Schande und Schmach kam über deine Diener und Verehrer.
- ³⁴ Um deines Namens willen verwirf uns nicht für immer;
löse deinen Bund nicht auf!
- ³⁵ Versag uns nicht dein Erbarmen, deinem Freund Abraham zuliebe,
deinem Knecht Isaak und Israel, deinem Heiligen,
- ³⁶ denen du Nachkommen verheißen hast so zahlreich

ANTWORTPSALMEN

- wie die Sterne am Himmel und wie der Sand am Ufer des Meeres!
- ³⁷ Ach, HERR, wir sind geringer geworden als alle Völker.
In aller Welt sind wir heute wegen unserer Sünden erniedrigt.
- ³⁸ Wir haben in dieser Zeit weder Vorsteher noch Propheten
und keinen, der uns anführt, weder Brandopfer noch Schlachtopfer,
weder Speiseopfer noch Räucherwerk, noch einen Ort,
um dir die Erstlingsgaben darzubringen und um Erbarmen zu finden bei dir.
- ³⁹ Du aber nimm uns an! Wir kommen mit zerknirschtem Herzen
und demütigem Sinn.
- ⁴⁰ Wie Brandopfer von Widdern und Stieren, wie Tausende fatter Lämmer,
so gelte heute unser Opfer vor dir und verschaffe uns bei dir Sühne.
Denn wer dir vertraut, wird nicht beschämt.
- ⁴¹ Wir folgen dir jetzt von ganzem Herzen, fürchten dich und
suchen dein Angesicht.
- ⁴² Überlass uns nicht der Schande, sondern handle an uns
nach deiner Milde, nach deinem überreichen Erbarmen!
- ⁴³ Errette uns, deinen wunderbaren Taten entsprechend;
verschaff deinem Namen Ruhm, HERR!
- ⁴⁴ Doch alle, die deinen Dienern Böses tun, sollen beschämt werden.
Sie sollen zuschanden werden und ihre Herrschaft verlieren.
Ihre Stärke soll zerschlagen werden.
- ⁴⁵ Sie sollen erkennen, dass du allein der HERR und Gott bist,
ruhmreich auf der ganzen Erde.
- ⁴⁶ Die Knechte des Königs, die die drei Männer in den Ofen geworfen hatten,
hörten nicht auf, den Ofen mit Harz und Werg, Pech und Reisig zu heizen.
- ⁴⁷ So schlugen die Flammen bis zu neunundvierzig Ellen hoch aus dem Ofen heraus.
- ⁴⁸ Sie griffen um sich und verbrannten jeden Chaldäer,
den sie im Umkreis des Ofens erfassen konnten.
- ⁴⁹ Aber der Engel des HERRN war zusammen mit Asarja und
seinen Gefährten in den Ofen hinabgestiegen.
Er trieb die Flammen des Feuers aus dem Ofen hinaus
- ⁵⁰ und machte das Innere des Ofens so, als wehte ein taufrischer Wind.
Das Feuer berührte sie gar nicht; es tat ihnen nichts zuleide und belästigte sie
nicht.
Lobgesang der drei jungen Männer
- ⁵¹ Da sangen die drei im Ofen wie aus einem Mund,
sie rühmten und priesen Gott mit den Worten:

**⁵² Gepriesen bist du, HERR, du Gott unserer Väter. *
Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.**

Gepriesen ist dein heiliger, herrlicher Name,
hochgelobt und verherrlicht in Ewigkeit.

**⁵³ Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit. *
Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.**

**⁵⁴ Gepriesen bist du, der in die Tiefen schaut und auf Kérubim thront. *
Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.**

⁵⁵ Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft. *

Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

⁵⁶ Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels. *

Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

- ⁵⁷ Preist den HERRN, all ihr Werke des HERRN; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁵⁸ Preist den HERRN, ihr Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁵⁹ Preist den HERRN, ihr Engel des HERRN; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁶⁰ Preist den HERRN, all ihr Wasser über dem Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁶¹ Preist den HERRN, all ihr Mächte des HERRN; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁶² Preist den HERRN, Sonne und Mond; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁶³ Preist den HERRN, ihr Sterne am Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁶⁴ Preist den HERRN, aller Regen und Tau; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁶⁵ Preist den HERRN, all ihr Winde; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁶⁶ Preist den HERRN, Feuer und Glut; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁶⁷ Preist den HERRN, Frost und Hitze; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁶⁸ Preist den HERRN, Tau und Schnee; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁶⁹ Preist den HERRN, Eis und Kälte; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁷⁰ Preist den HERRN, Raureif und Schnee; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁷¹ Preist den HERRN, ihr Nächte und Tage; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁷² Preist den HERRN, Licht und Dunkel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁷³ Preist den HERRN, ihr Blitze und Wolken; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁷⁴ Die Erde preise den HERRN; sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit.
⁷⁵ Preist den HERRN, ihr Berge und Hügel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁷⁶ Preist den HERRN, all ihr Gewächse auf Erden; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁷⁷ Preist den HERRN, ihr Quellen; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁷⁸ Preist den HERRN, ihr Meere und Flüsse; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁷⁹ Preist den HERRN, ihr Tiere des Meeres und alles,
was sich regt im Wasser; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁸⁰ Preist den HERRN, all ihr Vögel am Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁸¹ Preist den HERRN, all ihr Tiere, wilde und zahme; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁸² Preist den HERRN, ihr Menschen; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁸³ Preist den HERRN, ihr Israeliten; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁸⁴ Preist den HERRN, ihr seine Priester; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁸⁵ Preist den HERRN, ihr seine Knechte; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁸⁶ Preist den HERRN, ihr Geister und Seelen der Gerechten;
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁸⁷ Preist den HERRN, ihr Demütigen und Frommen; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
⁸⁸ Preist den HERRN, Hananja, Asarja und Mischaël; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
Denn er hat uns der Unterwelt entrissen und aus der Gewalt des Todes errettet.
Er hat uns aus dem lodernden Ofen befreit, uns mitten aus dem Feuer erlöst.
⁸⁹ Dankt dem HERRN, denn er ist gütig; denn seine Huld währt ewig!
⁹⁰ Preist alle den HERRN, ihr seine Verehrer, preist den Gott der Götter;
singt ihm Lob und Dank; / denn ewig währt seine Güte!
⁹¹ Da erschrak der König Nebukadnezzar; er sprang auf und
fragte seine Räte: Haben wir nicht drei Männer gefesselt ins Feuer
geworfen? Sie gaben dem König zur Antwort: Gewiss, König!
⁹² Er erwiderte: Ich sehe aber vier Männer frei im Feuer
umhergehen. Sie sind unversehrt und der vierte sieht aus wie ein Göttersohn.
⁹³ Dann ging Nebukadnezzar zu der Tür des glühenden Ofens und rief:

Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Diener des höchsten Gottes, steigt heraus, kommt her! Da kamen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus dem Feuer heraus.

- ⁹⁴ Nun drängten auch die Satrapen, Präfekten, Statthalter und die königlichen Räte herbei. Sie sahen sich die Männer an und fanden, dass das Feuer keine Macht über ihren Körper gehabt hatte. Kein Haar auf ihrem Kopf war versengt. Ihre Mäntel waren unversehrt und nicht einmal Brandgeruch haftete ihnen an.
- ⁹⁵ Da rief Nebukadnezar aus: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos. Denn er hat seinen Engel gesandt und seine Diener gerettet. Im Vertrauen auf ihn haben sie lieber den Befehl des Königs missachtet und ihr Leben dahingegeben, als dass sie irgendeinen anderen als ihren eigenen Gott verehrten und anbeteten.
- ⁹⁶ Darum ordne ich an: Jeder, der vom Gott des Schadrach, Meschach und Abed-Nego verächtlich spricht, zu welcher Völkerschaft, Nation oder Sprache er auch gehört, soll in Stücke gerissen und sein Haus soll in einen Trümmerhaufen verwandelt werden. Denn es gibt keinen anderen Gott, der auf diese Weise retten kann.
- ⁹⁷ Darauf sorgte der König dafür, dass es Schadrach, Meschach und Abed-Nego in der Provinz Babel gut ging.
- ⁹⁸ Der König Nebukadnezar an alle Völker, Nationen und Sprachen auf der ganzen Erde: Friede sei mit euch in Fülle.
- ⁹⁹ Es ist mir eine Freude, die Zeichen und Wunder zu verkünden, die der höchste Gott an mir getan hat.
- ¹⁰⁰ Wie groß sind seine Zeichen, wie gewaltig seine Wunder! Sein Reich ist ein ewiges Reich; seine Herrschaft überdauert alle Generationen.

In Dan 3,52-90 findet sich der Lobgesang von Schadrach, Meschach und Abed Nego, drei Juden im Babylonischen Exil, die sich geweigert hatten, ein goldenes Standbild des babylonischen Königs Nebukadnezar zu verehren. Daher waren sie in einen glühenden Feuerofen geworfen worden, in dem sie durch göttliche Hilfe vor Flammen und Hitze bewahrt werden. Für diese Rettung preisen sie – noch aus dem Feuerofen heraus – Gott. Den Auftakt ihres Liedes bildet ein Lobpreis Gottes in V.52-56, der Gott als einen (transzendenten und wirkmächtigen) König imaginiert, der in einem himmlischen Tempel über Kerubim thront. Daran anknüpfend wird in V.57-88a letztlich die gesamte, in ihren Werken je einzeln angesprochene Schöpfung aufgefordert, in den in V.52-56 vorgetragenen Lobpreis mit einzustimmen, wodurch auch die unbestrittene Herrschaft Gottes über den gesamten Raum der Schöpfung zum Ausdruck kommt. V.88b-90 schliesslich bietet eine Begründung des Lobpreises (mit der Rettung der drei Männer im Feuerofen) und ein Abschluss des Hymnus. Dan 3,52-90 stellt damit dem hybriden und gewalttätigen Machtanspruch des Nebukadnezar, den dieser in der Legende von Dan 3 formuliert, Gott als wahren, jede menschliche Macht weit überschreitenden himmlischen König entgegen, der wirkmächtig zu retten vermag.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Als Antwortpsalm ist (unter Auslassung einer Zeile) ein zusammenhängender Teil des Hymnus Dan 3,52-90, konkret dessen erster Abschnitt (V.52-56), gewählt.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Der Antwortpsalm nimmt v.a. seiner ersten Benediktion „Gepriesen bist du, HERR, du Gott unserer Väter, ...“ (V.52a) über die Anrede Gottes als HERR ein zentrales Thema der ersten Lesung (Ex 34,4-10) auf. Dem Wort HERR in Dan 3,52a entspricht im griechischen Original des Textes das Wort *kyrios*, das als Ersatzlesung auf den hebräischen Gottesnamen (JHWH) verweist. Dessen Bedeutungsgehalt aber wird in Ex 34,6-7 durch Gott selbst erklärt, eingeleitet durch die zunächst befremdliche, aber vielsagende, weil Gottes Unergründlichkeit betonende Tautologie „Der HERR ist der HERR“ (Ex 34,6). Gott präsentiert sich dabei als barmherziger, erbarmender, helfend mit Israel seiender Gott, was im Antwortpsalm über die Gottesanrede „HERR“ im ersten Vers nochmals mit Nachdruck nachklingen kann. Im Wortlaut der Einheitsübersetzung ist dieser Zusammenhang insofern leicht erkennbar, als sowohl der hebräische Gottesname JHWH in Ex 34 als auch das darauf bezogene griechische *kyrios* in Dan 3,52 jeweils mit dem deutschen „HERR“ (in Kapitälchen!) wiedergegeben wird.

Zusätzlich untermauert wird dieser „Brückenschlag“ von Dan 3,52 zu Ex 34 zuletzt auch durch die Anrede „Gott unserer Väter“, die an eine enge und innige Beziehung zwischen Israel und Gott erinnert, die von den Anfängen Israels gegeben ist und sich u.a. im Bund zwischen Israel und Gott konkretisiert, dessen Erneuerung in Ex 34 Thema ist.

Wenn der Antwortpsalm schliesslich in Dan 3,53-56 Gott als machvollen, fern in einem himmlischen Heiligtum thronenden (transzendenten) Weltenkönig präsentiert, ist auch ein spannender Zusammenklang mit dem Evangelium (Joh 3,16-18) gegeben, das die Sendung des Sohnes „in die Welt“ (Joh 3,17) thematisiert, die den hoch über der Welt thronenden Gott mit der Welt verbindet.

c. Theologischer Gehalt

In den vier Lesungstexten des Tages gelingt es, die grosse Fülle unterschiedlicher, miteinander verknüpfter, einander bisweilen einander auch spannungsvoll gegenüberstehender oder einander komplementär ergänzender Gottesbilder der Bibel wahrnehmbar zu machen. So spannen die Texte einen Bogen auf, der in der ersten Lesung (Ex 34,4-9) bei der Selbstvorstellung Gottes als ein gnädiger, barmherziger und rettender Gott beginnt, dessen wahres Wesen doch unergründlich bleibt (vgl. „der HERR ist der HERR“, Ex 34,6), und sodann über den im Himmel thronenden Weltenkönig des Antwortpsalms, sowie den „Gott der Liebe und des Friedens“ (2Kor 13,11) der zweiten Lesung (2Kor 13,11-13), der letztlich „trinitarisch“ als Vater, Sohn und Heiliger Geist adressiert werden kann (2Kor 13,13; vgl. dazu auch den Ruf vor dem Evangelium), bis hin zum Vater des Evangeliums (Joh 3,16-18) reicht, der seinen Sohn in die Welt sendet, um diese zu retten. Dieses „retten“ aber ist zugleich das Grundmotiv, das sich durch alle vier Texte zieht und diese so verbindet.

Prof. Dr. Matthias Ederer